

# FS

# Forum Strafvollzug

Zeitschrift für Strafvollzug  
und Straffälligenhilfe

## Corona und Gefängnis Eine extreme Herausforderung

Corona und Gefängnis - Einleitung | Stephanie Pfalzer, Gesa Lürßen, Heidi Drescher

Justizvollzug in Zeiten der Corona-Pandemie | Lisa Sillies

Corona – Herausforderung für Personaler | Stephanie Pfalzer

Interview: Corona aus Sicht eines Personalratsvorsitzenden | Gesa Lürßen

Interview: Pandemie und Anstaltsleitung | Stephanie Pfalzer

Interview: „In der Krise sind Vollzug und Medizin zusammengerückt!“ | Heidi Drescher

Neue Wege bei der Gewährung von Vollzugslockerungen | Marcella Micheli, Thorsten Luxa

Die Bewährungshilfe in der Corona-Pandemie | Uta Makaranond

Die Sicht und Einbeziehung der Gefangenen | Doreen Albert, Anke Hartmann, Mathias Langholz

Skype-Besuche in der Jugendanstalt Hameln | Maike Pucks

„Alarmstufe Rot“ | Anja Puchta

Corona-Ausbruch in der Justizvollzugsanstalt Dresden | Rebecca Stange

Wild Christmas | Michael King

### Herausgeber

Gesellschaft für Fortbildung der  
Strafvollzugsbediensteten e.V.

### Redaktion

Frank Arloth  
Heidi Drescher  
Susanne Gerlach  
Jochen Goerdeler  
Gerd Koop  
Gesa Lürßen  
Stephanie Pfalzer  
Karin Roth  
Philipp Walkenhorst  
Wolfgang Wirth



## Liebe Leserinnen und Leser,

In diesem Frühjahr leben wir nun schon ein Jahr lang mit der **Corona-Pandemie**. Mittlerweile sind für uns alle Kontaktbeschränkungen, Abstandhalten sowie die tägliche Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes fast zur „neuen Normalität“ geworden. Einen Lichtblick stellen vor allem die zum Ende des letzten Jahres begonnenen **Impfungen** dar. Es muss das Ziel sein, möglichst schnell möglichst viele Bedienstete und Gefangene gegen das Coronavirus zu impfen. Aber der Impfstoff ist nach wie vor ein knappes Gut und auch im Justizvollzug müssen die bindenden Vorgaben der Coronavirus-Impfverordnung (CoronaImpfV, Fassung vom 11. März 2021) eingehalten werden. Bedienstete, die in medizinischen Einrichtungen der Justizvollzugsanstalten arbeiten, unterfallen § 3 Abs. 1 Nr. 5 CoronaImpfV. Sie haben daher einen Anspruch auf eine Schutzimpfung mit hoher Priorität. Dies gilt meines Erachtens ganz überwiegend ebenso für die Bediensteten des uniformierten Dienstes mit unmittelbarem Gefangenenkontakt entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 6 CoronaImpfV. Für die übrigen Bediensteten kommt im Wesentlichen eine Eingruppierung in § 4 Abs. 1 Nr. 4 b) CoronaImpfV in Betracht, also als Anspruchsberechtigte auf Schutzimpfung mit erhöhter Priorität. Auch die Gefangenen haben – soweit sie nicht aufgrund ihres Alters oder im Hinblick auf Vorerkrankungen bereits unter § 2 oder § 3 CoronaImpfV fallen – einen Anspruch auf Schutzimpfung mit erhöhter Priorität. Es handelt sich hier um Personen, bei denen aufgrund ihrer Arbeits- oder Lebensumstände ein deutlich erhöhtes Risiko einer Infektion mit dem Corona-Virus besteht, vgl. § 4 Abs. 1 Nr. 9 CoronaImpfV.



**Prof. Dr. Frank Arloth**

Amtschef des Bayerischen  
Staatsministeriums der  
Justiz  
frank.arloth@stmj.bayern.de

Mit der Corona-Pandemie beschäftigt sich auch der Schwerpunkt dieses Heftes unter dem Titel **Corona und Gefängnis – eine extreme Herausforderung**. Der von unseren Redakteurinnen **Stephanie Pfalzer**, **Gesa Lürßen** und **Heidi Drescher** verantwortete Schwerpunkt enthält eine breite Zusammenstellung von Berichten und Erfahrungen aus dem Justizvollzugsalltag. Für die näheren Einzelheiten verweise ich auf den Einleitungsbeitrag auf S. 81.

Im Juli letzten Jahres hat der Europarat eine überarbeitete und ergänzte Fassung der **Europäischen Strafvollzugsgrundsätze** (European Prison Rules) beschlossen. Die letzte Neufassung war von 2006, so dass es durchaus an der Zeit war, diese Empfehlungen an die neueren Entwicklungen anzupassen. **Frieder Dünkel** und **Eva Katharina Debus** erläutern in ihrem Beitrag auf S. 115 die wichtigsten Änderungen. Der Beitrag wird Heft 3 fortgesetzt.

Ein „Großer“ des Strafvollzugs wird 80 Jahre. Am 26. April 1941 wurde **Bernd Maelicke** in Müncheberg bei Berlin geboren. Ohne ihn würde es Forum Strafvollzug in dieser Form nicht geben. Sein beeindruckender Lebenslauf ist auch bei Wikipedia nachzulesen. Ein Interview mit ihm finden Sie auf S. 147. Von seiner unermüdlichen Schaffenskraft zeugt auch sein neuester Beitrag auf S. 131.

Die gesamte Redaktion wünscht eine interessante Lektüre. Bleiben Sie uns verbunden und vor allem bleiben Sie gesund!

Ihr Frank Arloth

## Editorial

77 | *Frank Arloth*

## Magazin

### Schwerpunkt

81 Corona und Gefängnis – eine extreme Herausforderung  
Einleitung in den Schwerpunkt  
| *Stephanie Pfalzer, Gesa Lürßen, Heidi Drescher*

83 Justizvollzug in Zeiten der Corona-Pandemie  
| *Lisa Sillies*

86 Corona – auch eine Riesenherausforderung für unsere  
Personaler!  
| *Stephanie Pfalzer*

87 Corona aus Sicht eines Personalratsvorsitzenden  
| *Gesa Lürßen*

89 Pandemie und Anstaltsleitung  
| *Stephanie Pfalzer*

91 „In der Krise sind Vollzug und Medizin zusammenge-  
rückt!“  
| *Heidi Drescher*

93 Neue Wege bei der Gewährung von Vollzugslockerungen  
| *Marcella Micheli, Thorsten Luxa*

96 Die Bewährungshilfe in der Corona-Pandemie  
| *Uta Makaranond*

98 Die Sicht und Einbeziehung der Gefangenen:  
Skype, Freizeitprojekte und Jerusalem Challenge  
| *Doreen Albert, Anke Hartmann, Mathias Langholz*

100 Skype-Besuche in der Jugendanstalt Hameln  
| *Maïke Pucks*

101 „Alarmstufe Rot“  
| *Anja Puchta*

106 Corona-Ausbruch in der Justizvollzugsanstalt Dresden  
| *Rebecca Stange*

112 Wild Christmas  
| *Michael King*

### Recht & Reform

115 Die Europäischen Strafvollzugsgrundsätze in der 2020  
überarbeiteten Fassung  
| *Frieder Dünkel, Eva Katharina Debus*

122 Vereinbarkeit der „Gefährderhaft“ (§ 62a Abs.1 S.1 & 2  
AufenthG a.F.) mit der EU-Rückführungsrichtlinie  
| *Clementine Englert*

## Forschung & Entwicklung

126 Sexualstraftäter als Herausforderung der Forschung  
und Kriminalpolitik  
| *Gunda Wössner*

134 Anstaltsklima im nordrhein-westfälischen Justizvollzug  
| *Michael Kubink, Catherine Schöppen*

140 „Die Kraft der Vielfalt bringt den Fortschritt“  
| *Bernd Maelicke*

## Portrait

142 Prof. Dr. Bernd Maelicke zum 80. Geburtstag  
| *Frank Arloth, Wolfgang Wirth*

## Rechtsprechung

145 Bayerisches Oberstes Landesgericht, Beschl. v.  
11.3.2020 - 203 StObWs 20/20  
Zum „Persönlichen Gewahrsam“, Art. 90 BayStVollzG

147 Zum Anwendungsbereich des Persönlichen Gewahrsams  
| *Lorenz Bode*

## Erratum

## Bezugsbedingungen

## Impressum

## Vorschau Heft 3/2021:

Miteinander geht besser!  
Zusammenarbeit von Strafvollzug  
und Straffälligenhilfe

Stephanie Pfalzer, Gesa Lürßen, Heidi Drescher

## Corona und Gefängnis – eine extreme Herausforderung

### Einleitung in den Schwerpunkt

Als sich das Redaktionsteam von Forum Strafvollzug im Juli 2020 zur verspäteten Redaktionsitzung in Hannover traf, planten wir Redakteur\*innen die Hefte für das Jahr 2021. Wir wollten dann gerne zurückblicken auf diese Pandemie und schauen, wie gut der Vollzug durch diese schwierige Zeit gekommen war. Wir wollten auch in den Bundesländern recherchieren, inwiefern der Vollzug sich durch diese unerwarteten Herausforderungen nachhaltig weiterentwickeln konnte, was gut gelaufen war und wo es Probleme gab...

Und jetzt sind wir im Jahr 2021 und die Pandemie dauert immer noch an!

Der Schwerpunkt kommt trotzdem zur rechten Zeit, denn gerade jetzt ist es wichtig zu reflektieren, was der Vollzug im vergangenen Jahr alles geschafft hat!

Die Pandemie stellt Gefängnisverwaltungen weltweit vor große Herausforderungen. Dem trägt die WHO Rechnung mit einer aktualisierten Handreichung zum Umgang mit Covid 19 in Gefängnissen vom 8. Februar 2021: <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/339830/WHO-EURO-2021-1405-41155-57257-eng.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

Der Text beinhaltet aktualisierte Informationen zum Umgang mit Covid 19, angepasst auf die Verhältnisse in Gefängnissen, und ist damit hilfreich für Gefängnispersonal ebenso wie für Gesundheits- und Aufsichtsbehörden. Hierbei wird berücksichtigt, dass Personen, die ihrer Freiheit entbehren und in geschlossenen Einrichtungen leben oder arbeiten, verletzlicher gegenüber einer Erkrankung an Covid 19 sind, als die Allgemeinbevölkerung. Darüber hinaus besteht eine erhöhte Gefahr der Übertragung der Erkrankung innerhalb der Mauern. Da Inhaftierte auch aufgrund ihrer oftmals schlechteren gesundheitlichen Kondition einem höheren Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs unterliegen, ist es von enormer Bedeutung, das Einschleppen des Virus in das Gefängnis auszuschließen und die Möglichkeiten einer Ansteckung zu minimieren. Schließlich sind, laut WHO, auch die Menschenrechte im Blick zu behalten. Inhaftierte sind nicht nur anfälliger für eine Infektion, sondern auch anfälliger für Menschenrechtsverstöße. Insbesondere die Aufrechterhaltung sozialer Kontakte, der Zugang zu Informationen und zur Gesundheitsversorgung sind im Blick zu behalten. Ein besonderes Augenmerk muss auch darauf gerichtet werden, dass Inhaftierte auf zusätzliche Quarantänemaßnahmen anders reagieren könnten als die Allgemeinbevölkerung. Gerade in dieser Situation sollten auch das stetige Informationsbedürfnis und der Kontakt zur Außenwelt berücksichtigt werden.

Die vollzugliche Praxis macht deutlich, dass sowohl die Justizverwaltungen als auch die Gefängnisse unabhängig von Veröffentlichungen der WHO entsprechend gehandelt haben und wegen der verschieden intensiven Einschränkungen des Gefängnisalltags Ausgleichsmöglichkeiten für die Gefangenen gesucht und umgesetzt wurden.

Die unterschiedlichen Beiträge zeigen die vielfältigen Herausforderungen und Erfahrungen, die auf Ebene der Landesministerien und in den Justizvollzugsanstalten gemacht wurden. Aber auch das Thema der nachhaltigen Weiterentwicklung von positiven Projekten hat erfreulicherweise be-

reits in einigen Anstalten seinen Platz erhalten.

Wir lassen zahlreiche Einzelstimmen zu Wort kommen, die von Erfahrungen der vergangenen Monate, den aktuellen Herausforderungen wie z.B. den dringend notwendigen Impfungen und auch von einzelnen Perspektiven für die Zukunft berichten.

Mit dem Beitrag „Alarmstufe Rot“ beschreibt **Anja Puchta** sehr anschaulich, wie mit der Corona-Pandemie im sächsischen Justizministerium eine Flut von Aufgaben hereinbrach und wie diese auf der Ebene einer Landesjustizverwaltung gelöst wurden.

**Lisa Sillies** gibt einen aktuellen länderübergreifenden Überblick über den Stand des Justizvollzugs in Zeiten dieser Corona-Pandemie und setzt damit die Berichte von Dr. Steffen Bieneck und Susanne Gerlach aus 2020 fort. Neben der Best Practice in der Zusammenarbeit der Länder thematisiert sie die Herausforderung des Impfens.

**Rebecca Stange** schildert, wie die JVA Dresden von einem Ausbruch einer Corona-Infektion im geschlossenen Vollzug überrollt wurde und welche vielfältigen Schwierigkeiten die Anstalt zu lösen hatte, um die Pandemie in der Anstalt wieder einzudämmen, und wie es ihnen dort auch gelungen ist.

Der Anstaltsarzt **Dr. Marko Vahjen** stand trotz langjähriger Erfahrungen in der Gefängnismedizin vor ganz neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung in der JVA Celle. Anschaulich berichtet er im Interview mit Frau Drescher, wie sich seine Rolle und der Arbeitsalltag für die Bediensteten der medizinischen Abteilung verändert haben.

Aus der Sicht eines Personalratsvorsitzenden erläutert **Sven Stritzel** im Gespräch mit Gesa Lürßen, wie die Pandemie sich auf das Personal der verschiedenen Bereiche der JVA Bremen ausgewirkt hat, wie der Personalrat in das Krisenmanagement einbezogen wurde und sich der Arbeitsalltag auch perspektivisch verändert hat.

**Michel King**, Gefängnisseelsorger im Jugendvollzug der JVA Herford, berichtet von einem Weihnachtsfest der besonderen Art und äußert die Hoffnung, dass gerade diese Brüche im Leben auch weiterführen können in der persönlichen Entwicklung von uns allen. Eine Erfahrung, die Inhaftierte auch vor Corona immer wieder machten. Und wir?

Stephanie Pfalzer traf sich im März mit der stellvertretenden „Personalchefin“ der Justizvollzugsanstalt München, **Tanja Giersdorf**, auf einen kurzen Blick zurück zum Beginn der Pandemie. Wie erging es den Personalern mit dieser ungewohnten und zutiefst beunruhigenden Situation?

Ebenfalls ins Gespräch kam Stephanie Pfalzer mit **Dr. Frank Jansen**, dem Anstaltsleiter der Justizvollzugsanstalt Heimsheim. Es wurde ein sehr persönlicher Jahresrückblick.

Von ungeahnten positiven Effekten der Corona-Pandemie auf den Gefängnisalltag berichtet **Maïke Pucks**. Sowohl die Inhaftierten als auch die Bediensteten der Jugendanstalt Hameln haben die Möglichkeit von Skype-Besuchen sehr zu schätzen gelernt und möchten auch zukünftig nicht darauf verzichten.

**Marcella Micheli** und **Thorsten Luxa** schildern die unglaubliche Entwicklung von Langzeitausgängen zur Eindämmung der Infektionsgefahr im offenen Vollzug Berlin, wo im

Ergebnis 40-60% der Gefangenen außerhalb der JVA blieben, aber nun auf andere Weise kontrolliert werden mussten. Ein unkonventioneller, aber erfolgreicher Weg, den Berlin pandemiebedingt eingeschlagen hat und daran den offenen Vollzug neu ausrichten könnte.

Sehr einfühlsam beschreiben **Doreen Albert**, **Anke Hartmann** und **Mathias Langholz**, dass es ein buntes Leben hinter den grauen Mauern gibt und geben muss. Sie lassen die Gefangenen zu Wort kommen mit ihrer Sicht auf die Pandemie und auf entsprechende Schutzmaßnahmen. Vorgestellt werden auch kreative Freizeitprojekte wie die wunderbare Jerusalema-Challenge von Bediensteten und Gefangenen (leider nicht mehr im Netz) oder der Grußkartenversand für einsame Menschen in Pflegeheimen.

**Uta Makaranond** liefert uns einen Blick auf die Bewährungshilfe, die ebenfalls gewaltig mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen hatte. Sie zeigt die Folgen der Kontaktbeschränkungen und die Möglichkeiten der gefahrlosen Kommunikation mittels Digitalisierung auf.

All diese Beiträge machen deutlich, wie schnell, kreativ und professionell der Vollzug auf die vielfältigen Auswirkungen der Pandemie reagieren konnte. Diese Themen werden uns sicher auch noch in den nächsten Monaten begleiten und uns noch viel Spontaneität und einige kreative Lösungen

abverlangen. Aber wir versprechen: Irgendwann werden wir auch in Forum Strafvollzug tatsächlich auf die Pandemie und die daraus resultierenden Veränderungen für den Justizvollzug zurückblicken können. Bis dahin wünschen wir Ihnen weiterhin Durchhaltevermögen und Gesundheit!



**Stephanie Pfalzer**

Mitglied im Leitungsteam der JVA München  
stephanie.pfalzer@forum-strafvollzug.de



**Gesa Lürßen**

Leiterin der Teilanstalt für Jugendvollzug in der JVA Bremen  
gesa.luerssen@jva.bremen.de



**Heidi Drescher**

Leiterin des Bildungsinstitutes für den niedersächsischen Justizvollzug  
heidi.drescher@justiz.niedersachsen.de

## Veranstungshinweis

**DBH**

### Fachtagung Führungsaufsicht Beziehungsarbeit, Elektronische Fußfessel und die Unterbringung nach § 64 StGB 01.-02. Juli 2021 in Fulda

Mit der Fortsetzung der Veranstaltungsreihe werden in diesem Jahr aktuelle Themen in der Führungsaufsicht aufgegriffen. Am ersten Tag werden vom DBH-Fachverband erhobene Zahlen zur Führungsaufsicht vorgestellt. Wir widmen uns aktuellen Entwicklungen im Rahmen der elektronischen Aufenthaltsüberwachung und der Möglichkeit eines erweiterten Einsatzes der „elektronischen Fußfessel“. Im Anschluss werden Forschungsergebnisse zur Frage, welche Bedeutung die persönlichen Beziehungen für die soziale Reintegration verurteilter Straftäter haben kann, vorgestellt und erörtert.

Der zweite Tag hat die Unterbringung nach § 64 StGB zum Schwerpunkt. Bundesweit wird ein Anstieg von in einer Entziehungsanstalt Untergebrachten nach § 64 StGB beobachtet. Im Rahmen der Essener Evaluationsstudie werden die Ergebnisse des Vergleichs der Bewährung der im Maßregelvollzug Behandelten mit der nach Strafvollzug präsentierten. Im anschließenden Vortrag werden die Konzeption der Maßregel hinterfragt und Alternativen diskutiert. Neben den Referaten ermöglichen am zweiten Tag auch verschiedene thematische einen Austausch zu aktuellen Fragen rund um die Führungsaufsicht.

Die Fachtagung endet mit der Vorstellung eines neuen Bildungsformats, das der DBH-Fachverband ab Ende 2021 regelmäßig anbieten wird: ein dreitägiges Grundlagenseminar zur Führungsaufsicht, das sich an interessierte Personen richtet, die sich gegenwärtig, erst seit kurzer Zeit oder zukünftig mit dem Instrument der Führungsaufsicht auseinandersetzen.

Zielgruppe:

Praktiker\*innen aus der Führungsaufsicht und Bewährungshilfe, Mitarbeiter\*innen aus dem Maßregelvollzug sowie aus Einrichtungen der forensischen Ambulanz, dem Strafvollzug und den Justizverwaltungen, Richter\*innen und Staatsanwaltschaft sowie fachlich Interessierte.

Anmeldung/ Informationen:

<https://www.dbh-online.de/veranstaltungen/fachtagungen/fachtagung-fuehrungsaufsicht-2021>

# FS Forum Strafvollzug

## Schriftenreihe Band 3

Jürgen Schröder

### Leitfaden Sport im Justizvollzug

Allgemeine Überlegungen und Empfehlungen



#### Aus dem Inhalt:

**Kapitel 1:** Einführung in die Thematik

**Kapitel 2:** Handlungsfelder und Angebote im Sport

**Kapitel 3:** Personelle Voraussetzungen

**Kapitel 4:** Formen des Justizvollzugs, Jugendarrest, Schulsport, Dienst- und Freizeitsport für Bedienstete

**Kapitel 5:** Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Durchführung des Sports

**Kapitel 6:** Evaluation, Vorurteile und Perspektiven

**Anhang 1:** Empfehlungen/Handreichungen: „Sport und Suchtmittelabhängigkeit / -gefährdung“

**Anhang 2:** Empfehlungen/Handreichungen: „Sport und Training sozialer Kompetenzen“

**Anhang 3:** Checkliste / Bestandserhebung Sport im Justizvollzug

**Kosten:** € 20 zzgl. Porto und Verpackung

**Bestellung:** Druckerei der JVA Heimsheim | Mittelberg 1 | 71296 Heimsheim

Telefon: 0 70 33 - 30 01 - 410 | Fax: - 411 | E-Mail: druckerei-hhm@vaw.bwl.de

